

Direktorin
Kristien Ring

Kommunikation
Lutz Knospe
Köpenicker Str. 48/49
10179 Berlin-Mitte

Tel. 030.27 87 99 28
Fax 030.27 87 99 15

pr@daz.de
www.daz.de



Chelsea, Foto: Noah Sheldon



Spree-Areal, Foto: Noah Sheldon

DAZ_AGENDA

BERLIN – NEW YORK DIALOGUES

+++++ Nach ihrer viel beachteten Präsentation in New York kommt die Ausstellung nun nach Berlin ++++ Dialog zweier Städte: Symposium in der Akademie der Künste mit Berliner und New Yorker Protagonisten ++++ Begleitende Ausstellung GLASHAUS GOES NYC über 6 junge New Yorker Architekturbüros ++++

Eröffnung BERLIN – NEW YORK DIALOGUES: 07.03.2008, 19 Uhr

Es sprechen: Regula Lüscher, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin
Michael Frielinghaus, Präsident BDA
Wolfgang Nowak, Sprecher der Geschäftsführung der Alfred Herrhausen Gesellschaft
Illya Azaroff, Vice President for Design Excellence, AIA New York Chapter
Kristien Ring, Direktorin DAZ

Press Preview: 07.03.2008, 18:00 Uhr DAZ_Scharoun Saal

Eröffnung GLASHAUS GOES NYC: 06.03.2008, 19 Uhr

**Begleitende
Ausstellung:**

GLASHAUS_07 goes NYC
6 junge preisgekrönte New Yorker Architekturbüros in Berlin:
Architecture In Formation, Tects LLC, Gage/Clemenceau Architects, Interboro Partners, WORK AC und Zakrzewski Hyde Architects
Ausstellungseröffnung am 06.03.2008, 19 Uhr in Anwesenheit der Architekten im DAZ_Glashaus, Laufzeit: 07.03. bis 02.05. 2008
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 19 Uhr und nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei.

**Podiums-
diskussion:**

Mi, 23.04.2008, 18:30 – 20 Uhr
"Spree Vision"
Visionen für die zukünftige Entwicklung des Spree-Raums in Berlin.
im DAZ_Taut Saal, in deutscher Sprache. (Nähere Informationen in Kürze)

Ort: Deutsches Architektur Zentrum DAZ
Köpenicker Str. 48/49, 10179 Berlin-Mitte

Symposium: Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin-Mitte (www.adk.de)
„Terrains Vagues / Creative Milieus“
08.03.2008, 13 Uhr – 18:30 Uhr in englischer Sprache. Eintritt: 3 / 2 €

Kooperationspartner:

Center for Architecture / The American Institute of Architects, New York Chapter, New York
(www.aiany.org)

Kooperationspartner:

Akademie der Künste, Berlin
Radialsystem V, Berlin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

Weitere Partnerinstitutionen:

Pratt Graduate Center for Planning and the Environment, New York
Center for Architecture Foundation, New York
Deutsches Haus at NYU, New York

Berlin/New York. Die beiden Metropolen Berlin und New York erleben gegenwärtig kontinuierliche, urbane Veränderungsprozesse von unterschiedlicher Intensität, die nicht vollständig abgeschlossen sind. Diesen urbanen Wandel thematisiert die Ausstellung, indem die Ergebnisse einer umfassenden Recherche präsentiert werden. Die urbane Entwicklung Berlins und New Yorks wird hier als Momentaufnahme gezeigt. Die Darstellung der Gleichzeitigkeit von unterschiedlichen urbanen Entwicklungsstadien ermöglicht die Gegenüberstellung und den Vergleich der beiden Städte.

Bei ihrer ersten Präsentation in New York, vom 8. November 2007 bis 26. Januar 2008, wurde die Ausstellung als Teil des von der Carnegie Hall veranstalteten *Berlin in Lights*- Festivals im Center for Architecture in New York mit großer öffentlicher Resonanz präsentiert. Ab dem 7. März 2008 wird sie, in neuem Gewand, im Deutschen Architektur Zentrum DAZ zu sehen sein. Die Ausstellung wurde von beiden Architekturzentren konzipiert und kuratiert.

„BERLIN – NEW YORK DIALOGUES“ ist eine Diskussionsreihe, die 2006 vom Center for Architecture in New York initiiert wurde und nun erstmals in Berlin stattfindet.



Ausstellungseröffnung im Center for Architecture, New York, November 2007

/ Fotos: Sam Lahoz

Die Ausstellung

Die sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bedingungen, die mit diesem Wandlungsprozess einhergehen und aktuell die Arbeit von Stadtplanern und Architekten bestimmen, stehen ebenso im Mittelpunkt wie konkrete architektonische Beispiele. Präsentiert werden je drei geografische Bereiche aus Berlin und New York, die auf fünf Themenkomplexe hin untersucht werden: *Culture as Catalyst*, *Community Activism*, *Gentrification*, *Open Space* und *Governmental Intervention*. Diese differenzierte Unterteilung ermöglicht die Analyse und den Vergleich zwischen den Arealen und zeigt sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede beider Städte auf.

Durch den direkten Vergleich von Gemeinsamkeiten als auch Unterschieden beider Städte, soll zugleich zu Diskussionen angeregt werden. Ein zentrales Ziel des Dialogs zwischen Berlin und New York ist auch, von den Chancen, Ideen, Stärken und Schwächen des jeweils anderen zu lernen und die eigene Situation dementsprechend neu zu hinterfragen.

Im Vorfeld wurden je drei geografische Bereiche in Berlin und New York untersucht und nun in der Ausstellung präsentiert.

Da Neubauvorhaben in Berlin nahezu ausschließlich im zentralen Stadtbereich liegen, sind seit der Deutschen Wiedervereinigung verschiedenste Stufen von Wiederbebauung zu beobachten. Die drei Berliner Untersuchungsgebiete zeigen genau diese urbane Transformation auf: die **Spandauer Vorstadt** (einschließlich der unmittelbaren Umgebung, der Museumsinsel im Süden und dem nördlich angrenzenden Prenzlauer Berg), das Gebiet der **Spree** (zwischen Jannowitzbrücke und Eisenbrücke), sowie das Gebiet nördlich und südlich der Kreuzung **Chaussee- und Invalidenstrasse**.

Die drei untersuchten Quartiere New Yorks hingegen reichen über die Grenzen der unter Expansions- und Wachstumsdruck stehenden Innenstadt Manhattans hinaus: **Chelsea** in Manhattan, die Viertel **Hunts Point & Mott Haven** in der South Bronx und **Red Hook** in Brooklyn.

Folgende Gebiete werden untersucht:



Foto: Noah Sheldon

Spree

Während am nördlichen Ufer die Berliner Mauer über Jahrzehnte hinweg eine urbane Erschließung unmöglich machte, entwickelte der West-Berliner Bezirk Kreuzberg eine eigentümliche multikulturelle Kiezkultur. In den letzten Jahren hat vor allem die Musikszene die Spree für sich entdeckt. Daneben entstehen umfassende Bebauungspläne, die hier einen ganz neuen, modernen Stadtteil entstehen lassen wollen.



Foto: Noah Sheldon

Spandauer Vorstadt

Die Spandauer Vorstadt mit den direkt daran angrenzenden Gebieten in Berlin Mitte hat seit der Deutschen Wiedervereinigung am radikalsten ihr Gesicht verändert. Vor dem Mauerfall galten viele der unsanierten Altbauten als unbewohnbar und viele Freiflächen prägten das Straßenbild. Heute ist ein Großteil dieser Altbausubstanzen saniert und eine vielseitige, touristisch attraktive Kunst- und Kulturszene ist hier ansässig. In den kommenden Jahren werden auch die letzten Baulücken verschwunden sein.



Foto: Noah Sheldon

Chaussee- & Invalidenstraße

Die Invalidenstraße teilt das Areal nördlich und südlich der Chausseestraße in zwei Gebiete unterschiedlichen Charakters. Der südliche Bereich erlebt bereits eine spürbare vielseitige urbane Entwicklung, die zuletzt u. a. durch die Fertigstellung des Hauptbahnhofs beschleunigt wurde. Der nördliche Bereich hingegen stagniert gegenwärtig noch weitgehend. Mit dem Bau des Bundesnachrichtendienstes in der Chausseestraße wird sich in den nächsten Jahre aber auch hier der gesamte Stadtteil verändern.

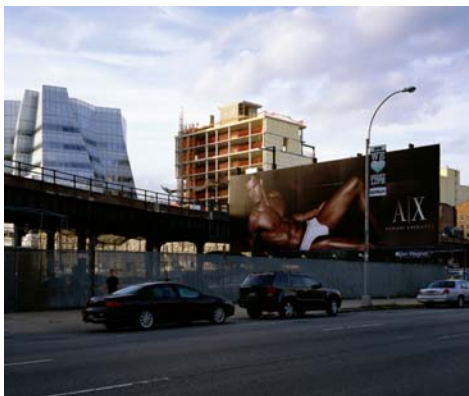


Foto: Noah Sheldon

Chelsea

In den letzten Jahren, mit dem Rückgang industrieller Strukturen, hat sich Chelsea zu einem der wichtigsten Zentren der New Yorker Kunstszene entwickelt. Die wachsende Attraktivität des Viertels und seine internationale Ausrichtung ließ in den letzten Jahren die starke Entwicklung eines Marktes für teure Luxuswohnungen und Stadthäuser zu. Der Mietspiegel von Chelsea und die allgemeinen Lebensunterhaltskosten sind mittlerweile rapide gestiegen.



Foto: Noah Sheldon

Hunts Point & Mott Haven

Die Rückentwicklung industrieller Strukturen bedeutete für die Gebiete Hunts Point und Mott Haven vor allem wachsende Armut und Arbeitslosigkeit. Neben diesen zu bewältigenden Problemen gilt es aber auch, die riesigen, verwaisten Industrieareale zu revitalisieren. So werden gegenwärtig bspw. einige der Bauten in Schulgebäude umgewandelt oder brachliegende Industrieflächen in grüne Parkanlagen umgenutzt.

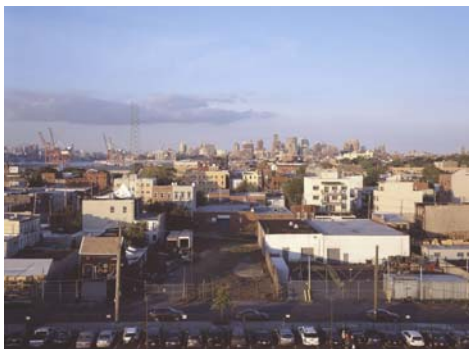


Foto: Noah Sheldon

Red Hook

Red Hook, am Ufer des East River, befindet sich derzeit in einem Zustand beginnender bzw. zu erwartender Wandlungsprozesse. Das Ufergebiet um die Columbia Street soll in den nächsten Jahren erschlossen und attraktiv bebaut werden. Weiterhin ist die aufwändige Modernisierung des zentralen Gowanus Expressways geplant. All diese versprochenen Investitionen und Entwicklungen, die eine Aufwertung Red Hooks bedeuten würden, haben bei den Bewohnern Erwartungshaltungen geschürt, die sich derzeit jedoch noch nicht erfüllt haben.



Slender / Bender, Berlin
(© deadline)



Vertical Access / Plaza on 18th Street to Highline Park, New York
(© Diller Scofidio + Renfro Architects with Field Operations)



Multi-Generations Haus, Berlin
(© Grüntuch Ernst Architekten)

Die Ausstellung nähert sich der komplexen Thematik auf zwei Ebenen. Einerseits werden aus jedem der untersuchten Quartiere einzelne konkrete Architekturprojekte im Detail behandelt. Diese **Architekturprojekte** sind:

BERLIN

- Multi Generationen Haus (Grüntuch & Ernst Architekten)
- Am Kupfergraben 10 (David Chipperfield Architects)
- Platoon (Platoon. cultural development)
- Slender / Bender (deadline)
- Bangaluu Club (Milldev Architekten)
- Polizeistation und Feuerwache (sauerbruch hutton architekten)
- Winterbadeschiff (Wilk Salinas Architekten mit Thomas Freiwald)
- Radialsystem V (Gerhard Spangenberg)
- East-Side Park (Häfner Jimenez Landschaftsarchitekten)

NEW YORK

- Vertical Access / Plaza on 18th Street to Highline Park (Diller Scofidio + Renfro with Field Operations)
- Mixed Greens Gallery (LevenBetts Studio)
- Avant Chelsea (1100 Architects)
- Columbia Street Improvement (Mathews Nielsen Landscape Architects)
- Design Build Firms (Made, Uhuru, DYAD, RSVP Studio)
- Betances Community Center (Stephen Yablon Architect)
- Bronx Charter School for the Arts (Weisz + Yoes Architects)
- South Bronx Greenway (Mathews Nielsen Land Architects)

In der Entwicklung einer Stadt spielen viele Faktoren eine Rolle, weshalb die Ausstellung zwangsläufig über die Betrachtung bloßer zeitgenössischer Architekturbeispiele hinausgehen muss. Die Ausstellung thematisiert deshalb immer auch den **urbanen Kontext** der einzelnen Gebiete, der wesentlich zur Gemeinschaft beiträgt und identitätsstiftend wirkt. – Der urbane Kontext ist die andere, zweite Untersuchungsebene innerhalb der Ausstellung.

Die Bandbreite der Projektbeispiele, innerhalb des urbanen Kontexts, ist umso differenzierter und reicht dabei von öffentlichen Plätzen, Maßnahmen zur Wiederbelebung von Wohngebieten, kulturellen Initiativen und Stadtteilentwicklung am Wasser bis hin zu temporären Interventionen und Initiativen in der jeweiligen Stadt.

Dem Besucher werden so die formalen und informellen Aspekte des urbanen Wandels näher gebracht.

Das Symposium

Das Symposium in Berlin setzt die Serie der bisherigen New Yorker Veranstaltungen zu „BERLIN – NEW YORK DIALOGUES“ fort, die dort im Jahr 2006 erstmals stattgefunden hat. Inhaltlich konzipiert wird die Veranstaltung des Deutschen Architektur Zentrums DAZ in Kooperation mit der Akademie der Künste, dort unter der Leitung des Programmbeauftragten Dr. Johannes Odenthal sowie dem Stadtplaner und Architekten Prof. Peter Zlonicky.

Terrains Vagues? Mit diesem Begriff eröffnete Saskia Sassen den ersten ‚New York-Berlin Dialogue‘ am Center for Architecture in Manhattan. In den aktuellen Transformationsprozessen großer Städte sind es die ‚Terrains Vagues‘, die neue Entwicklungen in Gang setzen: Stadtbrachen, Industrieareale ebenso wie funktionslose Infrastrukturen – Möglichkeitsräume, Orte des ‚Nicht mehr – noch nicht‘.

Stadtsoziologen, Architekten und Planer aus beiden Städten sprechen über ihre Einschätzungen der aktuellen Transformationsprozesse und präsentieren aktuelle Projekte.

Begrüßung und Einführung: Johannes Odenthal, Donata Valentien, Ron Shiffman, Peter Zlonicky.

Vortrag von Hartmut Häußermann, Stadtsoziologe, Berlin.

Gespräche und Werkpräsentationen von Markus Bader (raumlabor Berlin), Susan Chin (Department of Cultural Affairs, New York), Winfried Häfner (Häfner / Jimenez Büro für Landschaftsarchitektur, Berlin), Louisa Hutton (Sauerbruch Hutton Architects, Berlin), Regula Lüscher (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin),

Greg O‘Connell (Developer + Activist, New York), Johannes Odenthal (Programmbeauftragter, Akademie der Künste), Charles Renfro (Diller Scofidio + Renfro, New York), Uli Schlun (Schokofabrik, Berlin), Ron Shiffman (Graduate Center for Planning and Environment, Pratt Institute, New York), Falk Walter (Kulturarena & Admiralspalast, Berlin), Claire Weisz (Weisz + Yoes Architects, New York), Donata Valentien, (Sektion Baukunst der Akademie der Künste), Peter Zlonicky (Akademie der Künste)

www.adk.de

AKADEMIE DER KÜNSTE

Ausstellungsteam

Organisatoren: AIA New York Chapter at the Center for Architecture und das Deutsche Architektur Zentrum DAZ (www.aiany.org / www.daz.de)

Kuratorisches Team: Lynnette Widder, Kristien Ring, Sophie Stigliano, Rosamond Fletcher, Lutz Knospe

Recherche: Anthony Acciavatti, Elizabeth Snow, Anna Vallye

Ausstellungsdesign & -grafik: Project Projects (www.projectprojects.com)

Ausstellungsarchitektur: MADE (www.made-nyc.com)

Fotografie: Noah Sheldon (www.noahsheldonphotography.com)

Laufzeit Ausstellung BERLIN – NEW YORK DIALOGUES:

Bis 04.05.2008 im DAZ_Scharoun Saal

Di bis Fr 12-19 Uhr, Sa + So 14-19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Pressekontakt: Lutz Knospe, pr@daz.de, Tel. 030- 27 87 99 28

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG:



DAZ UNTERNEHMENSPARTNER



Carnegie Corporation of New York



TISHMAN SPEYER

The German Consulate in New York

Aucapina Cabinetry

bartcoLighting

Getmapping

Osram Sylvania



This program is supported, in part, by public funds from the New York City Department of Cultural Affairs.